

I. N. 190.768

München, 2/9 1893
Sedan-Tag.

Mein geliebtes Weibchen!

Gestern Abends kam eine Karte,
die mich wieder sehr beunruhigte.
Du sprichst darin von Herzkrämpfen
und von argem Unwohlsein. Ich
beschwöre Dich, schreibe offen, wie Du
sich nun fühlst. Kind, wie kannst
Du nur so aufgeregt sein wegen solcher
Dummheiten?! Du weißt ja doch, wie
lieb ich Dich habe. Wie oft soll ich Dich
dessen noch versichern? Du schreibst
so lieb und gut und so einrichtsvoll.
Sei also vernünftig und beruhige Dich!
Du bist doch nicht ernstlich krank?
Bitte, schreibe alles genau und offen! -
Du wünschest auch die andere Route



von mir zusammengestellt. Sie über
 Reichenhall schrieb ich Sie vorgestern
 genau auf der Karte. Am einfachsten
 wäre sie wohl.

Also: Entweder Loper ab per Post 6 Uhr Früh; in Saalfelden an 9.40; dann per Schnellzug II. Classe weiter um 10.48; in Salzburg Ankunft um 1.52. Fort auf dem Bahnhof essen ^(nur halbe Stunde Zeit) und dann per Schnellzug II. Classe fort um 2.24 nach Köchlbruck, wo Sie um 3.48 Nachts. ankämet. Das würde Kosten (samt Post, aber ohne Gepäck) 7 fl 78 Kr, also sehr theuer. Mit dem Personenzug III. Classe aber kämet Sie erst um 10 Uhr Nachts nach Köchlbruck, was allerdings viel billiger, aber sehr strapazios und unangenehm wäre (Dies kostet nur 3 fl 60 Kr samt Post).

Fahrt Sie aber mit der Nachtpost (1/2 2 Uhr) so muß Sie gar in Saalfelden (wie Sie richtig schreibt) übernachten. Das Billigste, Einfachste u. Bequemste ist veritas die Fahrt über Reichenhall.

Kann Sie Geld in ein paar Tage vorher die Zeitungen erhalten? - Von Ziska erhielt ich eben einen ungemein lieben, herzlichen u. ausführlichen Brief über ihre Lausereise



Leben im Treiben etc. Sie dankt Sie für
 Seine liebe Karte. Den Brief (12 Seiten lang)
 zeige ich Sie, wenn wir uns wiedersehen.
 Eben zeigt mir Lofmann an, daß er heute
 oder morgen kommt. Mama, die mit Papa
 noch immer in Nebelbach, ist schreiben
 auch heute, in M.A., daß die arme Bertha
 so Malheur gehabt. Danke Sie: sie machte
fausse couche in war dadurch dem Tode nahe.

Das thut Sie doch gewiß auch Leid.
 Gestern war ich bei Susch. Ein paar Stunden
 vorher war sie gerade abgereist. Ich erwartete
 nun Deine Antwort wegen der Palme; ich
 meinetes wäre einfacher, sie bei Fr. Krieger
 zu lassen, zumal Frau Susch nicht so
 schnell wiederkommt (vielleicht am 12. Sept.)
 Sie ist zu ihrem Manne nach Wildbad Gastein
 Wenn Du ihr vielleicht schreiben willst,
 so ist ihre Adresse: Frau Oberpostbath Susch, derzeit in Wild-
 bad Gastein bei Frau Windischbauer. — Gestern also
 wollte ich zu Johubart nach Lochsches.
 Das Wetter war etwas zweifelhaft, aber
 ich wollte es riskieren. Ich fuhr per Frank-
 ray zum Bahnhof in Versanne den Zug
 um 5 Minuten; ich ärgerte mich sehr, zumal
 mich Johubart in Folge meines Briefes
 erwarten mußten. Heute entschuldigte ich
 mich bereits brieflich in kündigte meinen

1848
Besuch im die nächsten Tage an. / Aber diese Zug-
versäumnis hatte für mich bald darauf eine große
Freude in Gefolge. Ich gieng in die Maximilian-
straße in wie ich schon ein eigenes Glück im Treffen von
Lieben Freunden habe die in diesem Jahre in geradezu
wunderbarer Weise alle nach München kommen,
so sehe ich plötzlich vor mir Carl und Alma
Schrumpp aus Hamburg. Sie blieben gerade noch drei
Tage in München in machen eine Krönungsreise, in
Jahreskammergut. Natürlich beiderseitige Wiesen-
freude. Ich brachte nun den Tag mit ihnen zu und
alte Erinnerungen lebten neu auf. Wir waren
zusammen im Loffbräuhaus, im Loffbräuhauskeller,
in der alten Pinakothek, die ich wieder mit Entzücken
betrachtete, in Lenbach's Atelier (hoch inter-
essant in großartig; davon späteres mündlich; jammer-
schade, daß du nie dort warst); dann speisten wir
im Hotel deutscher Kaiser beim Bahnhof (sehr gut österrei-
chisch; ich war ihr Gast), besichtigten dann das Geze-
haus (Parkerei, I. u. II. Stock) u. verschiedene Anlagen von Ge-
schäften, jauchten im Hofgarten in spazierten dann noch
bis zur völligen Dunkelheit in die Garküchenanlagen in
im engl. Garten, wobei auch 2 Fremdlinge (eine Frau mit Tochter)
anwesend waren. Ich führte sie alle um 8 1/4 Uhr in
meine Wohnung, was sehr lustig war. Dort spielte
ich mit Fr. Alma (ist auch schon ganz verblüht) meine "Jung-
bilder" 4 Hdg. in schenkte ihr die 3 Letzte. Um 9 1/2 Uhr
fuhren wir per Brauway zum "Abendmahl", wo wir alle gemütlich in heiter
Laune, worauf sich zum Hotel begleitete. Lenke früh sind sie nach
Salzburg abgereist. Um die Hauptdache! Sie kommen eigens, nicht nur um
dich zu besuchen in können zu lernen Freitag den 5ten September nach Lofer.
Sie wollen beim Bräu wohnen, Carl wird dich aufsuchen. So ist das sehr herzlich von ihnen.
Bleibe also noch den einigen Tag in recht lieb mit ihnen! Mittwoch Mittags wollen sie
Lofer (Caharrentberg, Lörsquelle, Lofererthal) ansehen in um 5 per Post um 12 Uhr Gröden
nehmen in zusammen ein Hagerl nach Saaleloden weiterfahren. Sie sind sehr lieb in haben
mir in schwerer Zeit als echte Freunde beigebanden! Ich ich hier weggehe, davon wissen sie nichts.
Erwähne also auch davon nichts. Ich dich, ich! Können sie Samstag oder Sonntag nicht, dann per se ruhig!